

**Zeitschrift:** Sinfonia : officielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =  
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

**Herausgeber:** Eidgenössischer Orchesterverband

**Band:** 5 (1944)

**Heft:** 7-8

**Buchbesprechung:** NOVA

**Autor:** Piguet du Fay, A.

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

«Capriccio» von Richard Strauß als Huldigung an den Meister anlässlich seines 80. Geburtstages.

— Tonhalle. Im Rahmen des die regulären Konzerte abschließenden «Haydn-Zyklus» wurden unter Leitung von Dr. Andreae zum Teil selten gehörte Werke des Meisters aufgeführt, wie die «Sinfonie concertante» für Violine, Violoncell, Oboe und Fagott mit Orchester oder das vor wenigen Jahren «entdeckte» Konzert für Trompete und Orchester. Auch die Sinfonie «Le Midi» und die «Nelson-Messe» gehören nebst der «Abschiedssinfonie» und dem C-dur-Violinkonzert zu den Werken, die man immer wieder gerne hört und denen man auf den Programmen unserer Orchestervereine öfters begegnen möchte.

**Zürich.** In Zürich starb im 68. Lebensjahr die ausgezeichnete, in weiten Kreisen geschätzte Altistin und Gesangspädagogin Maria Philipp. Nachdem sie vierzehn Jahre lang an der Meisterklasse für Gesang der Musikhochschule in Köln gelehrt hatte, kam sie vor einigen Jahren nach Zürich, wo sie als vortreffliche Lehrerin und Leiterin einer Meisterklasse für Gesang an der Musikakademie tätig war.

**Bern.** In Bern wurde ein «Verein der Freunde der Schweizer Geige» gegründet. Der neue Verein bezweckt die Förderung des Geigenspiels von Musikliebhabern und Berufsmusikern; die Hebung des Geigenbaues im eigenen Lande, sowie Gründung und Betrieb einer Geigenbauschule; Belebung des Handels mit Streichinstrumenten

schweizerischen Ursprungs und Sicherung des Absatzes von Schweizer Geigen; Ausrichtung von Stipendien an Musikschüler zur Anschaffung einer Schweizer Geige; Förderung der Erforschung des Geigenbaues durch Beiträge an Publikationen.

**Braunwald.** Auch dieses Jahr findet vom 17.—25. Juli in Braunwald eine Musikwoche statt, die den drei großen Romantikern Schumann, Brahms und Hugo Wolf gewidmet ist.

**Mézières.** Das Théâtre du Jorat hat diesen Sommer seine seit 1939 geschlossenen Pforten wieder geöffnet und mit dem neuen Stück René Morax' «Charles le Téméraire», Musik von Arthur Honegger, einen starken Erfolg errungen.

**Dresden.** Richard Strauß hat sein neuestes Werk, eine «Sonatine» für 16 Bläser, dem Dresdner Tonkünstlerverein zur Uraufführung überlassen, in dankbarem Gedenken an die von Franz Wüllner vor 62 Jahren (27. November 1882) zur Uraufführung gebrachte «Bläserserenade» in Es-dur, Op. 7.

**Monte Carlo.** Im Alter von 83 Jahren starb in Monte Carlo die durch ihre zahlreichen brillanten Klavierstücke und Lieder bekannt gewordene französische Komponistin Cécile Chaminade. Neben Kammermusikwerken hat das einstige Wunderkind, die nachmalige glänzende Klaviersvirtuosin eine Sinfonie, Orchestersuiten, eine Oper und ein Flötenkonzert komponiert. Ihre Werke zeichnen sich durch hohe Musikalität aus und durch eine Eleganz, die die Tiefe nicht ausschließt.

## NOVA

**Musikbücher, Belletristik, Lyrik.** Zwingli-Verlag, Zürich. Edw. Nievergelt: «Die Tonsätze der deutschschweizerischen reformierten Gesangbücher im XVII. Jahrhundert.» Ein wertvoller Beitrag zur Geschichte des deutschschweizerischen Kirchengesanges, der eine überaus fruchtbare Epoche aus-

führlich behandelt. . . . Hanspeter Zürcher: «Nehmen sie den Leib!» Märtyrerschicksale. Ein Buch, das in der Not der Gegenwart die Richtung weisen will: Aus der großen Zahl der Christen, die wegen ihres Glaubens verfolgt wurden, sind einzelne Schicksale von Glaubenszeugen aus allen

Zeiten dargestellt, die Treue bis zum Tode hielten. Dieses glaubensstärkende Buch redet zum Herzen und soll mit offenem Herzen gelesen werden. Zahlreiche gute Bilder erläutern den Text. . . . **S. Kierkegaard:** «**Wahrheit, die aufbaut.**» Dieser Band enthält die v. Pfr. Bätscher übersetzten und kommentierten Reden Kierkegaards aus den Jahren 1843—47, in welchen sich der Autor als guter Menschenkenner, besonders aber als treuer Seelsorger erweist, dem das Heil des Nächsten am Herzen liegt.

**Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel. Adolf Portmann:** «**Vom Ursprung des Menschen.**» In diesem «Querschnitt der Forschungsergebnisse» werden die Abstammungsfragen in ihrer ganzen Problematik leicht verständlich dargestellt, jedoch ohne daß der Autor zu einem positiven Ergebnis gelangt. . . . **Adolf Portmann:** «**Grenzen des Lebens.**» Eine biologische Umschau, die in anregender Weise in die tiefsten Probleme naturwissenschaftlicher Forschung Einblick gibt und Erstaunliches aus den Grenzgebieten des Lebens vernehmen läßt. Ein Buch für jung und alt. . . . **Ad. David:** «**Reisen und Jagen.**» **Aus einem glücklichen Leben.** Was so viele erträumen, hat der Autor dieses spannenden Buches wirklich erlebt und er versteht es, seine merkwürdigen Abenteuer so zu erzählen, daß der Leser sie förmlich miterlebt und dabei noch manches Wissenswerte über Afrika erfährt. Ein Buch, das viele dankbare Leser finden wird.

**Rascher-Verlag, Zürich. Paul Ilg:** «**Das Menschlein Matthias;** — «**Die Brüder Moor;** — «**Lebensdrang;** — «**Der Landstörtzer.**» Obschon jedes dieser vier Bücher in sich abgeschlossen ist und ohne Zusammenhang mit den übrigen Bänden gelesen werden kann, so muß diese Tetralogie, in welcher das Leben des Matthias Böhi von der Kindheit bis ins reife Alter erzählt wird, als Ganzes aufgefaßt werden. Im ersten Band erleben wir das Erwachen der Kindesseele, und zwar eines begabten Kindes in ärmlicher Umgebung. Im 2. Band wird Matthias Jugend geschildert. Die aus seiner be-

scheidenen Herkunft resultierenden Probleme haben anlässlich einer Schilleraufführung v. Schillers «Räuber» («Die Brüder Moor») seinen Ausschluß aus der Schule zur Folge. Im 3. Band muß der junge Böhi um seine Existenz kämpfen. Er findet eine Stelle bei einem Spekulanten: verliebt sich in die Frau und nachher in die Tochter seines Prinzipals, steht aber am Ende wieder vor einem neuen Existenzkampf. Der letzte Band: «Der Landstörtzer», zeigt, wie Böhi, der Mann, durch die inneren Widersprüche seines Charakters eines dauernden Glückes nicht fähig ist. Ilg zeichnet mit großer Sicherheit und eiserner Konsequenz Menschen und Verhältnisse. Ein Werk von Balzacschem Format, aber echt schweizerischer Prägung, in welchem sich der Autor als meisterhafter Gestalter erweist. Dieses Werk darf auch sprachlich als eines der bedeutendsten der neueren Schweizer Literatur bezeichnet werden.

**Verlag E. A. Hofmann, Zürich. Johanna Von der Mühl:** «**Die Hebdenstreits.**» Das Leben einer tapferen Frau, die sich durch eine schmerzliche Enttäuschung nicht verbittern läßt, sondern in treuer Erfüllung ihrer Lebensaufgabe ein stilles Glück findet. Das Buch ist ein Hohelied auf die Mutterliebe; durch seine tiefe Menschlichkeit wird es jeden Leser bezaubern. . . **Gustav Renker:** «**Bauernnot.**» Dieser historische Roman erzählt vom Leben und Kampf der Bergleute von Löttschen zu jener Zeit, als wilde Söldnerscharen die Walliser Berge rauhend durchzogen. Ein Buch von prächtigen, urwüchsigen Menschen, die mit der trotzigen Bergwelt verwachsen sind und die zeigen, daß Liebe und Mut allen Schicksalsschlägen zu trotzen vermögen. Zwei gute Schweizer Bücher.

**Verlag A. Francke AG., Bern. Fritz Neumann:** «**Umgang mit Tondichtern.**» **Musikalisches A-B-C.** Dieses heitere Vademeum in Versen, auf welches wir noch zurückkommen werden, folgt den guten Traditionen des Humors, wie sie in der Atmosphäre des Theaters und der Musik besonders gut gedeihen. Das lustige Büchlein wird je-

# Gelegenheits-Instrumente

C-Böhmpiccolos, Metall, mit Etui  
Fr. 180.—, 240.—

C-Böhmlöten, Holz, mit Etui  
Fr. 140.—, 160.—

Oboe „Cabart-Paris“, Kons.-Mod.,  
deutsche Griffart, mit Etui  
Fr. 240.—

Fagott „Heckel“, mit Etui  
Fr. 400.—, 420.—

Fagott „Mollenhauer“ Fr. 440.—

C-Klarinette, 13 Kl. Fr. 60.—

B-Klarinetten Fr. 60.— bis 120.—

A-Klarinetten Fr. 60.— bis 120.—

B-Trompete, Goldmessing, mit Etui  
„HUG“ Fr. 130.—

Xylophon, 4reihig, Jaccarandaholz,  
36 Stäbe Fr. 100.—

Zuzüglich 4% Umsatzsteuer

## HUG & CO. ZÜRICH

Limmatquai 26—28, Telephon 2 68 50

dem Leser Vergnügen bereiten.... «Der vergessene Garten», Gedichte von Max Geilinger: «Tod und Seele», Gedichte von Niklaus Bolt. Von der Natur und von den letzten Dingen sprechen diese beiden, von gläubigen Dichtern stammenden Bücher, zu denen man in stillen Stunden gerne greifen wird.

**Gotthelf-Verlag, Zürich.** Ed. Schwein-gruber: «Frauenart.» Ein vorzügliches Buch, das Brücken schlägt zwischen Mann und Frau, den Weg zeigt zu gegenseitigem Verstehen, und Verständnis schafft für das Seelenleben der Frau.

**Verlag Otto Walter AG., Olten.** R. La Roche: «Sie lachten ihren Jäger aus.» In diesen «unblutigen Jagdgeschichten», die jeden Natur- und Tierfreund entzücken werden, erzählt ein Jäger in humorvoller Weise eine Reihe von Abenteuern in allen Weltteilen, in welchen das Tier und nicht der Waidmann gesiegt hat. Das frisch-fröhliche Buch ist mit zahlreichen

Zeichnungen v. X. de Poret geschmückt.

**Scientia-Verlag, Zürich.** Ernst Wieschert: «Die Flöte des Pan.» Jede der sieben in diesem Band enthaltenen Erzählungen ist ein Kunstwerk, geformt von einem Meister, der die Regungen des Herzens kennt und der durch seine reife Erzählerkunst die wechselvollen Schicksale so hinstellt, daß sie dem Leser zum unvergeßlichen Erlebnis werden.

**Bühl-Verlag, Herrliberg-Zürich.** Oskar Wälterlin: «Das andere Leben.» Die schlichte, in der Schweiz spielende Geschichte von zwei Jugendgespielen, die sich seit langem lieben und unter schweren Kämpfen ihr eigenes Glück einer größeren Aufgabe opfern. Das alte Thema «Begrenzen und Verzicht» hat der Autor mit packender Leidenschaft geschildert. Dreißig Zeichnungen v. Eugen Früh bereichern den schön ausgestatteten Band.

A. Piguet du Fay.